

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.04.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Finanzverwaltung Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt Dezernat IV Dezernat II Dezernat I Amt für Interne Dienste Organisationsabteilung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0168 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-007-1233 Kostenträger: 3650-30		
Investitionsnummer: 12051-1640 12051-xxxx Sachkonto: Verschiedene		

Betreff: Kita-Ausbauprogramm 2014
hier: Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Str. 7, 64297
Darmstadt

Vorlage vom: 23.04.2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Erweiterung der städtischen Einrichtung Kurt-Schumacher-Haus um zwei Kindergartengruppen mit je 20 Kindern.
2. Für die notwendigen Umbaumaßnahmen fallen laut Machbarkeitsstudie des Eigenbetriebs Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) Kosten von rd. 114.000,00 Euro an.

Die Umsetzung erfolgt, als Eigentümer der Liegenschaft, durch IDA. Die notwendigen Mittel stehen im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms unter der Investitionsnummer 14051-8654, Kostenstelle 051-007-1400, Kostenträger 3650-51 im laufenden Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung und sollten sinnvoller Weise auf eine neu einzurichtende Investitionsnummer, Kostenstelle 051-007-1234, Kostenträger 3650-30 verlagert werden.

3. Für die Ausstattung der neuen Kindergartengruppen fallen Kosten in Höhe von rund 36.840,00 Euro an.
Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms unter der Investitionsnummer 14051-8654, Kostenstelle 051-007-1400, Kostenträger 3650-51 zur Verfügung. Sinnvollerweise erfolgt eine Mittelverlagerung zu der Investitionsnummer 12051-1640, Kostenstelle 051-007-1233, Kostenträger 3650-30.
4. Die für das Haushaltsjahr 2014 zusätzlich anteilig notwendigen Mittel für die pädagogische Betriebsführung in Höhe von 1.900,00 Euro werden zunächst auf das Sachkonto 60 10 500 Kostenstelle 051-007-1233 etatisiert.
Die für das Haushaltsjahr 2015 zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 4.520,00 Euro sind ebenfalls bei dem Sachkonto 60 10 500 und Kostenstelle 051-007-1233 zu etatisieren.
Ebenso werden zusätzliche Mittel für die Essenbereitstellung in Höhe der berechneten Einnahme aus Essensentgelten von anteilig 6.000,00 Euro im Haushaltsjahr 2014 sowie 14.400,00 Euro im Haushaltsjahr 2015 unter dem Sachkonto 60 82 100 etatisiert.
5. Die erforderlichen investiven Mittel für unterjährige investive Anschaffungen in Höhe von anteilig 380,00 Euro für 2014 und in Höhe von 760,00 Euro ab dem Haushaltsjahr 2015 werden zusätzlich auf der Investitionsnummer 12051-1640, Kostenstelle 051-007-1200 etatisiert.
6. Der Magistrat stimmt der Neuschaffung von 3,7 Vollzeitäquivalenten nach EG S 6 TVöD für die Erzieher/Innen im Stellenplan 2015 zu.
Weiterhin stimmt der Magistrat einer Umwandlung der Stelle für die Leitung von EG S 10 in EG S 15 und der Stelle für die stellvertretende Leitung von EG S 7 in EG S 13 zu.
Die durch die Erweiterung der Betreuungsplätze entstehenden Personal(mehr)kosten in Höhe von 182.720,00 € gegenüber dem veranschlagten und festgesetzten Personalkostenansatz für 2015 sind im Haushalt für 2015 bereitzustellen und einzuplanen.
Zur Erfüllung des Fachkraftschlüssels werden dem Jugendamt ab Sommer 2014 3,70 Fachkraftstellen zur Verfügung gestellt.
Weiterhin werden die notwendigen Haushaltsmittel für die Leistung des EAD im Reinigungs- und hauswirtschaftlichen Bereich in Höhe von 20.000,00 Euro für 2014 und 48.000,00 Euro ab dem Haushaltsjahr 2015 zusätzlich unter dem Sachkonto 61 79 904 und der Kostenstelle 051-007-1233 zur Verfügung gestellt.
7. Für das Haushaltsjahr 2015 werden maximale Mehreinnahmen aus Eltern- und Essensentgelten sowie Drittmitteln aus Landesförderprogrammen in Höhe von jährlich voraussichtlich 81.600,00 Euro erwartet.
Die voraussichtlichen Mehreinnahmen 2014 belaufen sich auf anteilig rund 26.200,00 Euro.

8. Die jeweilige Mittelbereitstellung des laufenden Haushaltsjahres 2014 wird über den Nachtragshaushalt 2014 sichergestellt.
Die notwendigen Mittel für das Haushaltsjahr 2015 werden innerhalb der Anmeldung des Fachamtes berücksichtigt.

Anlagen: Machbarkeitsstudie

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.04.2014:

Im Ü3-Bereich (Kindergarten) wird in Eberstadt derzeit bei 697 Betreuungsplätzen für 869 Kinder im entsprechenden Alter eine Versorgungsquote von 80,2% erreicht.

Dies ist in Darmstadt nach der Stadtmitte der zweitschlechteste Wert.

Zusammen mit dem städtischen Neubau in der Thomasstraße 50 und der Schaffung von 40 zusätzlichen Kindergartenplätzen durch die AWO (Magistratsvorlage-Nr. 2014/0167) sowie die Schaffung von zusätzlich 40 Kindergartenplätzen im Kurt-Schumacher-Haus wird die Versorgungsquote in Eberstadt auf 96,3 % erhöht. Weitere Betreuungsplätze sind im Zuge der Wohnbebauung des derzeitigen Klinikgeländes in Eberstadt projektiert.

Die städtische Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Haus besteht derzeit aus zwei Hortgruppen mit insgesamt 30 Kindern und einer Kindergartengruppe mit 20 Kindern. Um den vorab beschriebenen Bedarf an Betreuungsplätzen in Eberstadt Rechnung zu tragen, wird die Anzahl der Kindergartengruppen auf insgesamt drei erhöht werden, sodass 40 zusätzliche Kindergartenplätze an diesem Standort geschaffen werden. Die beiden Hortgruppen sollen ausgelagert werden, hierzu gibt es eine gesonderte Magistratsvorlage.

Um den Fachkraftschlüssel zu erfüllen wird neues Personal benötigt. Hierzu werden ab Sommer 2014 dem Jugendamt 3,70 Fachkraftstellen zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der notwendigen Umbauten wurde der Eigenbetrieb Immobilienmanagement mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Ausgesprochen wird sich darin für die Variante 2, die Errichtung eines Ergänzungsbaus für einen neuen Sanitärbereich auf der Ebene der vorhandenen Gruppenräume inklusive Unterkellerung.

Laut Machbarkeitsstudie belaufen sich die Schätzkosten für die besagte Variante 2 auf rund 114.000,00 Euro.

Da es sich um ein städtisches Gebäude im Besitz des Eigenbetriebes Immobilienmanagement handelt wird dieser zur Umsetzung beauftragt. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel stehen im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms zur Verfügung.

Für die Ausstattung der Einrichtung fallen Kosten in Höhe von 36.840,00 Euro an. Die hierfür notwendigen Mittel stehen im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms unter der Investitionsnummer 14051-8654, Kostenstelle 051-007-1400, Kostenträger 3650-51 zur Verfügung. Sinnvollerweise sollte eine Mittelverlagerung zu der Investitionsnummer 12051-1650, Kostenstelle 051-007-1233, Kostenträger 3650-30 erfolgen.

Zusätzlich sind Mittel für die laufende pädagogische Betriebsführung bereitzustellen. Ausgehend von einem jährlich benötigten Betrag in Höhe von 113,- Euro pro Platz ergibt sich insgesamt ein Mittelbedarf in Höhe von 4.520,00 Euro pro Jahr ab 2015. Dieser Betrag ist zunächst bei dem Sachkonto 60 10 500 und Kostenstelle 051-007-1233 zu etatisieren.

Der anteilige Mittelbedarf für 2014 in Höhe von rund 1.900,00 Euro ist in der Haushaltsanmeldung 2014 des Fachamtes nicht inbegriffen und insofern über den Nachtragshaushalt 2014 bereitzustellen.

Weiterhin werden für die Leistungen im reinigungs- sowie hauswirtschaftlichen Bereich der Einrichtung, welche durch den EAD erbracht wird, zusätzlich Mittel in Höhe von anteilig 20.000,00 Euro für das Jahr 2014 und 48.000,00 Euro ab dem Jahr 2015 benötigt. Diese werden unter dem Sachkonto 61 79 904 und der Kostenstelle 051-007-1233 etatisiert. und für das Haushaltsjahr 2014 über den Nachtragshaushalt bereitgestellt. Die notwendigen Mittel im Jahr 2015 werden in der Anmeldung des Fachamtes berücksichtigt.

Für Anschaffungen investiver Art stehen den städtischen Kindertagesstätten bislang jährlich 19,- Euro pro Platz zur Verfügung. Insofern wird der Ansatz der Investitionsnummer 12051-1640, Kostenstelle 051-007-1200, Kostenträger 3650-30 für 2014 um 380,00 Euro und ab dem Haushaltsjahr 2015 entsprechend um 760,00 Euro erhöht, die der Kindertagesstätte „Kurt-Schumacher-Haus“ zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Mit einer Berechnungsgrundlage von rund 60 % der Kinder, welche am Mittagessen teilnehmen, sind hier Mehreinnahmen in Höhe von 1.200,00 Euro monatlich zu erwarten. Dies würde für 2014 anteilig 6.000,00 Euro und ab 2015 jährlich insgesamt 14.400,00 Euro an Mehreinnahmen bedeuten.

Entsprechend weitet sich der Ansatz für die Aufwendungen von Lebensmitteln und Getränke in den Jahren 2014 und 2015 um die benannten Summen auf dem Sachkonto 60 82 100 aus.

Darüber hinaus erzielt die Stadt Darmstadt durch die Erweiterung der Einrichtung Mehreinnahmen aus Elternentgelten in Höhe von maximal rund 20.200,00 Euro (40 x 101,00 Euro x 5 Monate) im Haushaltsjahr 2014 sowie maximal rund 48.500,00 Euro (40 x 101,00 Euro x 7 Monate sowie 40 x 103,00 Euro x 5 Monate) im Haushaltsjahr 2015.

Für die Betriebsführung der erweiterten Plätze können Landesfördermittel in Anspruch genommen werden.

Diese beruhen im Jahr 2014 auf dem Hessischen Kinderförderungsgesetz (HessKiföG), welches von einer stichtagsgenauen Beantragung ausgeht.

Dieser bezieht sich auf die Belegung am 01.03. eines Jahres. Somit kann für das Jahr 2014 keine Landesförderung beantragt werden.

Ab dem Haushaltsjahr 2015 hingegen liegen die zu erzielenden Landeseinnahmen auf einem Schätzwert von zusätzlich rund 18.700,00 Euro pro Jahr.

Die vorab benannten Einnahmen und Ausgaben die das Jahr 2014 betreffen, werden innerhalb Nachtragshaushaltes 2014 berücksichtigt.

Die entsprechende Mittelbereitstellung ab dem Jahr 2015 erfolgt über die Anmeldung des Fachamtes.

Darmstadt, den 23.04.2014
51 sk

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin